

## Französische Präsidentschaftswahl

Am nächstwöchigen Sonntag, den 10. April 2022, findet in Frankreich der erste Wahlgang der dortigen Präsidentschaftswahl statt. Den aktuellen Umfragen zufolge wird keiner der zwölf Kandidatinnen und Kandidaten im ersten Wahlgang auf über 50 Prozent kommen. Deshalb wird sich das Rennen um den Élysée-Palast höchstwahrscheinlich am 24. April in einer Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten aus Wahlgang eins entscheiden.<sup>1</sup> Wenn man einen Blick auf die derzeitigen Stimmungswerte wirft, befinden sich zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten im Kreis derjenigen, die eine Chance auf den Einzug in die Stichwahl haben.

Die Konservative Valérie Pécresse rangiert laut Politico aktuell mit 10 Prozent auf Platz 5. Zum Jahreswechsel bewegte sie sich kurzzeitig auf Platz 2, ist seitdem allerdings auf einem Abwärtstrend.<sup>2</sup> Ihre Konservative Partei war neben den Sozialisten einer der beiden französischen Großparteien, bevor Macrons „La République En Marche!“ das französische Parteiensystem 2017 neu durchmischte.<sup>3</sup> Pécresse war von 2007 bis 2012 Ministerin und ist seit 2015 Regionalratspräsidentin für den Großraum Paris. Sie ist für ihren fiskalpolitischen Konservatismus und ihr Versprechen der Bekämpfung illegaler Migration bekannt.<sup>4</sup> Im Wahlkampf macht sie eine eher unglückliche Figur.<sup>5</sup>

Knapp vor Pécresse befindet sich mit 11 Prozent der rechtsextreme und nationalkonservative Erik Zemmour. Auch seine Werte nehmen ab. Zemmour hat lange Zeit als Kolumnist und Journalist gearbeitet. Er vertritt islamfeindliche Positionen und glaubt beispielsweise an die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“.<sup>6</sup>

Auf Platz 3 befindet sich der Linkspopulist Jean-Luc Mélenchon. Er liegt bei 15 Prozent und darf sich über einen steigenden Trend freuen. Von 2000 bis 2002 war er Berufsausbildungsminister. Er trat bereits bei den Präsidentschaftswahlen 2012 und 2017 an. Mélenchon unterstützt die Gelbwesten und kritisiert Macron als Präsident der Reichen. Zu seinen sozialpolitischen Programmpunkten gehören u.a. eine Erhöhung des Mindestlohns und höhere Reichensteuern. Entgegen Macrons Plan einer Erhöhung des Renteneintrittsalters spricht sich Mélenchon für eine Senkung aus. Frankreich soll aus der Atomenergie aussteigen und einen vollständigen Umstieg auf Erneuerbare durchführen.<sup>7</sup> Die EU kritisiert er als Konstrukt des kapitalistischen Systems und will im Falle seiner Wahl durch Opt-Out die französische Kooperation verringern. Mélenchon befürwortet auch nach dem Ukraine-Krieg weiterhin einen NATO-Austritt Frankreichs.<sup>8</sup> Vor dem Krieg war er mit Verständnis für Putin aufgefallen.<sup>9 10</sup>

---

<sup>1</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/frankreich-kandidaten-praesidentschaftswahl-101.html>

<sup>2</sup> <https://www.politico.eu/europe-poll-of-polls/france/> Im Folgenden weiterhin die Quelle für alle Umfragen

<sup>3</sup> <https://www.deutschlandfunk.de/wahl-frankreich-praesidentschaft-2022-100.html>

<sup>4</sup> <https://www.bpb.de/themen/europa/frankreich/505728/valerie-pecresse/>

<sup>5</sup> <https://www.sueddeutsche.de/leben/slimani-macron-frankreich-eric-zemmour-1.5553735>

<sup>6</sup> <https://www.deutschlandfunk.de/wahl-frankreich-praesidentschaft-2022-100.html>

<sup>7</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/frankreich-melenchon-101.html>

<sup>8</sup> <https://www.bpb.de/themen/europa/frankreich/505745/jean-luc-melenchon/>

<sup>9</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/international/praesidentschaftswahl-gegen-deutsches-gift-wie-linkspopulist-melenchon-im-franzoesischen-wahlkampf-punktet/28208936.html?tm=login>

<sup>10</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/frankreich-praesidentschaftswahl-umfragen-1.5558789>

Die besten Aussichten auf den Einzug in den zweiten Wahlgang hat die Paarung der vergangenen Wahl, Emmanuel Macron und Marine Le Pen. Die rechtspopulistische Le Pen liegt bei 20 Prozent. Der Trend ist steigend. Ihr Wahlkampf litt durch ihre Putin-Nähe und ihre Historie finanzieller Unterstützung aus Russland.<sup>11</sup> Entgegen ihrer Haltung bei syrischen Flüchtlingen spricht sie sich im Falle der ukrainischen Flüchtlinge für eine Aufnahme aus. Im Vergleich zur Wahl 2017 hat sie beispielsweise die Forderung eines EU-Austritts Frankreichs aus dem Programm gestrichen. Diese öffentliche Mäßigung soll sie für ein größeres Wählerklientel attraktiv machen, birgt allerdings auch die Gefahr, am rechten Rand überholt zu werden, wie z.B. Erik Zemmour.<sup>12</sup> Le Pen vertritt eine soziale Wirtschaftspolitik. Sie will wie Mélenchon das Renteneintrittsalter auf 60 Jahre senken. Außerdem plädiert sie für eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Energie.<sup>13</sup> Auch Le Pen befürwortet einen NATO-Austritt Frankreichs. In einer Stichwahl hätte Le Pen im Vergleich zu den anderen Macron-Herausforderern die besten Chancen. Sie käme im zweiten Wahlgang auf 44 Prozent, Macron auf 56. Zum Vergleich: 2017 verlor sie in der Stichwahl mit 33,9 Prozent.

Emmanuel Macron kommt in Umfragen auf 28 Prozent und konnte durch sein staatsmännisches Auftreten im Zuge des russischen Angriffskriegs profitieren.<sup>14</sup> Bis Kriegsbeginn spielte die Kaufkraft eine große Rolle im Wahlkampf. Zur Abmilderung der gestiegenen Energiekosten gibt Macrons Regierung mehr als 20 Milliarden Euro aus.<sup>15</sup> Macron hält kaum Wahlkampfauftritte. Er will das Renteneintrittsalter auf 65 Jahre erhöhen, das Sozialhilfesystem vereinfachen, die Erbschaftsteuer senken, die Lehrpläne autonomer gestalten lassen, erneuerbare sowie nukleare Energie ausbauen und die EU-Integration vorantreiben.<sup>16</sup> Inwieweit Macron im Falle einer zweiten Amtszeit seine inhaltlichen Vorschläge im Parlament durchbringen kann, entscheidet bei der Parlamentswahl im Juni 2022.<sup>17</sup>

---

<sup>11</sup> <https://www.tagesspiegel.de/politik/russland-kredit-le-pens-millionen-deal-wird-zum-albtraum/25534678.html>

<sup>12</sup> <https://www.deutschlandfunk.de/wahl-frankreich-praesidentschaft-2022-100.html#linke>

<sup>13</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/international/wahlen-in-frankreich-wie-die-rechtsextreme-marine-le-pen-sich-im-mainstream-versucht/28216810.html>

<sup>14</sup> <https://www.sueddeutsche.de/meinung/emmanuel-macron-frankreich-praesident-wahlkampf-1.5547817>

<sup>15</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/frankreich-macron-praesidentschaftswahl-ukraine-russland-100.html>

<sup>16</sup> <https://taz.de/Praesidentschaftswahl-in-Frankreich/I5838708/>

<sup>17</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentswahl\\_in\\_Frankreich\\_2022](https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentswahl_in_Frankreich_2022)